



Lernunterlage B3-410

Zusammenfassung der Katastrophenschutzkonzepte NRW

Dezernat B3: Verbandsführer, ABC-Schutz und Medizinische Rettung

Ausgabe: Februar 2024

30 Seiten

Inhalt

Zur Vereinheitlichung und Beschleunigung der überörtlichen Hilfe bei Großeinsatzlagen und Katastrophen hat das Ministerium des Innern verschiedene Einheiten in den Kreisen, kreisfreien Städten und Regierungsbezirken etabliert. Aufbau und Ausstattung dieser Einheiten sind durch Landeskonzepte (per Erlass eingeführt) festgeschrieben.

Die vorliegende Lernunterlage beinhaltet eine kurze Zusammenfassung der einzelnen Konzepte.

Urheberrecht

© IdF NRW, Münster 2024, alle Rechte vorbehalten.

Die vorliegende Lernunterlage darf, auch auszugsweise, ohne die schriftliche Genehmigung des IdF NRW nicht reproduziert, übertragen, umgeschrieben, auf Datenträger gespeichert oder in eine andere Sprache bzw. Computersprache übersetzt werden, weder in mechanischer, elektronischer, magnetischer, optischer, chemischer oder manueller Form.

Der Vervielfältigung für die Verwendung bei Ausbildungen von Einheiten des Brand- und Katastrophenschutzes des Landes Nordrhein-Westfalen wird zugestimmt.

Anmerkung

Eine Schreibweise, die allen Geschlechtern gleichermaßen gerecht wird, wäre sehr angenehm. Da aber entsprechende neuere Schreibweisen in der Regel zu großen Einschränkungen der Lesbarkeit führen, wurde darauf verzichtet. So gilt für die gesamte Lernunterlage, dass die maskuline Form, wenn nicht ausdrücklich anders benannt, für alle Geschlechter gilt.

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	4
2	Einheiten der vorgeplanten überörtlichen Hilfe im Brandschutz und der Technischen Hilfe	5
2.1	Löschzüge der Bezirksbereitschaft	5
2.2	Bezirksbereitschaft (BezBer).....	6
2.3	Bezirksbereitschaftsführung (BezBerFü).....	7
2.4	Logistikzug NRW (Log-Z NRW)	8
2.5	Bezirksabteilung (BezAbt).....	9
2.6	Bezirksabteilungsführung (BezAbtFü).....	10
2.7	Wasserförder-Zug NRW (WF-Z NRW).....	11
3	Wasserrettungszug NRW.....	11
4	Einheiten des Sanitätsdienstes	13
4.1	Einsatzeinheit NRW	13
4.1.1	Schnelleinsatzgruppe Sanität.....	14
4.1.2	Schnelleinsatzgruppe Betreuung	15
4.2	Behandlungsplatz-Bereitschaft 50 NRW	16
4.3	Betreuungsplatz-Bereitschaft 500 NRW.....	17
4.4	Patiententransport-Zug 10 NRW.....	18
4.5	Nachbarliche (Sofort-)Hilfe aus dem Rettungsdienst	19
5	Einheiten zur psychosozialen Notfallversorgung.....	20
5.1	Psychosoziale Notfallversorgung für Einsatzkräfte	20
6	Einheiten der ABC-Gefahrenabwehr.....	21
6.1	ABC-Zug NRW.....	21
6.2	ABC-Bereitschaft NRW	22
6.3	Personal-Dekontaminationsplatz NRW	23
6.4	Verletzten-Dekontaminationsplatz NRW	24
6.5	Geräte-Dekontaminationsplatz NRW	25
6.6	Messzug NRW	26
6.7	Analytische Task Force NRW	27
7	Mobile Führungsunterstützung von Stäben im Land Nordrhein-Westfalen (MoFüSt NRW).....	28
8	Literatur.....	29

1 Einleitung

In NRW sind verschiedene Konzepte und Einheiten der überörtlichen Hilfe für Großeinsatzlagen und Katastrophen definiert. Dadurch soll eine landesweit einheitliche Zusammenarbeit der Gefahrenabwehrbehörden gewährleistet werden.

Nachfolgend sind die gemäß Erlass eingeführten Konzepte für Einheiten der überörtlichen Hilfe kurz zusammengefasst und in vergleichbarer Form dargestellt. Es ist allerdings zu beachten, dass die Konzepte und Einheiten nach fachlichen Gesichtspunkten und nicht nach der Vergleichbarkeit erstellt wurden. Daher sind Unterschiede bei den verfügbaren Informationen über die einzelnen Einheiten nicht auszuschließen.

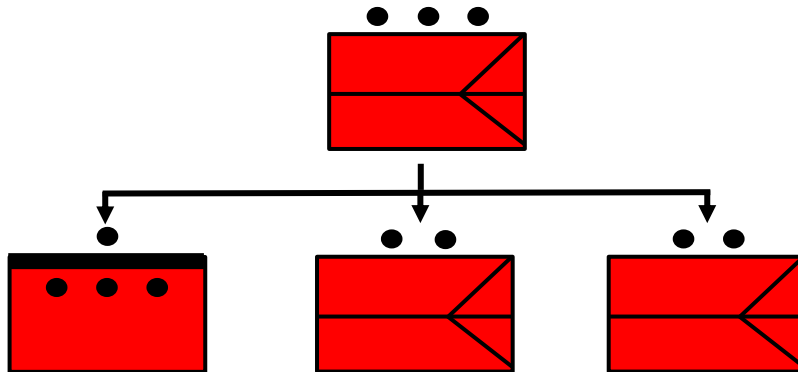
Definitionen und Beschreibungen der Einheiten wurden zum Teil wörtlich aus den entsprechenden Landeskonzepten übernommen. Eine gesonderte Kennzeichnung einzelner Zitate erfolgt nicht.

Grundsätzlich ist eine genaue Kenntnis der Inhalte der genannten Konzepte für Führungskräfte ab der Ebene Verbandsführer empfehlenswert. Diese Lernunterlage stellt lediglich einen groben Überblick dar und dient der Einführung. Sie ersetzt nicht das intensive Studium der einzelnen Konzepte.

2 Einheiten der vorgeplanten überörtlichen Hilfe im Brandschutz und der Technischen Hilfe

2.1 Löschzüge der Bezirksbereitschaft

(Stand: März 2020)



Einheit	Löschzug
Vorhaltung	Kreise und kreisfreie Städte
Funktionen	1/4/17/22
Fahrzeuge	mindestens 4 Fahrzeuge, davon: <ul style="list-style-type: none"> • 1x ELW 1 • 1x HLF • 1x LF KatS • (1x MTF) • Ggf. Sonderfahrzeug nach Bedarf
Vorlaufzeit	innerhalb der Bezirksbereitschaft
Zusammensetzung	<ul style="list-style-type: none"> • Zugführer • Führungstrupp • 2x Löschgruppe
Rahmenbedingungen	Die Löschzüge können auf Anforderung der zuständigen Einsatzleitung um ein Sonderfahrzeug ergänzt werden.

Die Aufgaben des Löschzugs sind im Wesentlichen:

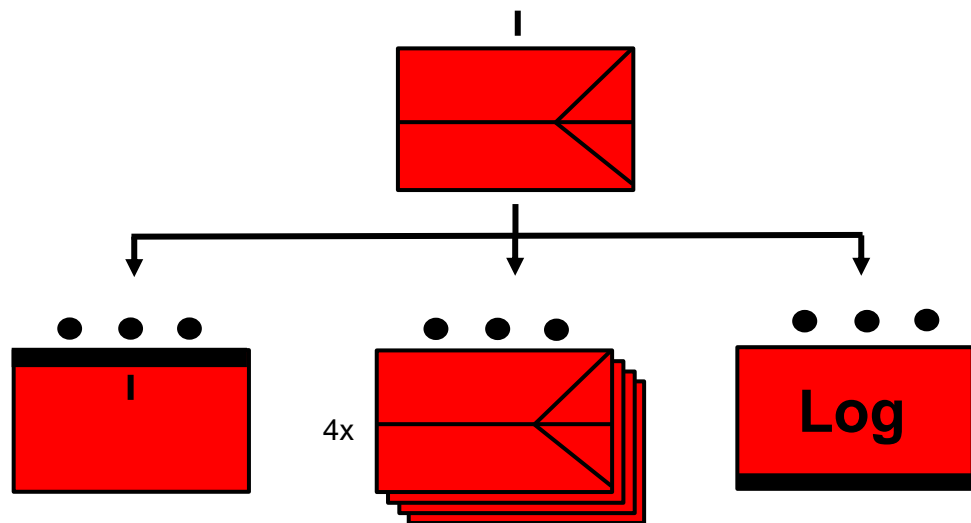
- Auftragsübernahme von der übergeordneten Führung
- Planung des technisch-taktischen Einsatzes des Löschzuges
- Durchführung der erforderlichen Maßnahmen
- Aufbau einer Einsatzstruktur im eigenen Aufgabenbereich

Die Löschzüge können als Ergänzung durch max. ein zusätzliches Fahrzeug erweitert werden:

- Wasserförderung: Ergänzung um ein TLF oder SW KatS
- flächige Hochwasserlagen: Ergänzung um einen GW-L mit Hochwasserbeladung
- Waldbrand: Ergänzung um geländegängige Fzg., z.B. TLF
- Technische Hilfeleistung: Ergänzung um einen Rüstwagen

2.2 Bezirksbereitschaft (BezBer)

(Stand: März 2020)

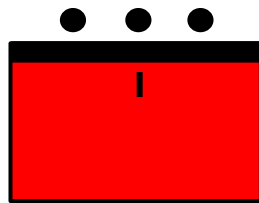


Einheit	BezBer
Vorhaltung	Kreise und kreisfreie Städte
Funktionen	mindestens 6/6/29/99/140
Fahrzeuge	mindestens 30 Fahrzeuge, davon: <ul style="list-style-type: none"> • 6x ELW 1 • 1x ELW 2 • 4x HLF • 4x LF KatS • 6x MTF • 1x KdoW • 1x z.B. GW Funk • 1x Bt LKW • 4x GW-L • 2x KTW-B
Vorlaufzeit	<ul style="list-style-type: none"> • Einsätze bis 24 h: Abmarschbereitschaft 2 h nach Alarmierung • Einsätze länger als 24 h: Abmarschbereitschaft 12 h nach Alarmierung
Zusammensetzung	<ul style="list-style-type: none"> • Bezirksbereitschaftsführung (BezBerFü) • 4x Löschzüge • Logistikzug (Log-Z NRW)
Rahmenbedingungen	-

Bezirksbereitschaften werden im Bedarfsfall und in Abhängigkeit von der eigenen Gefahrenabwehrlage durch die zuständige Bezirksregierung zusammengezogen und organisiert. Die Bezirksbereitschaft ist bei Schadenslagen mit Größenordnungen oberhalb der taktischen Ebene »Zug« sowohl inner- als auch außerhalb NRWs anforder- und einsetzbar. Die Löschzüge können auf Anforderung der zuständigen Einsatzleitung um ein Sonderfahrzeug ergänzt werden.

2.3 Bezirksbereitschaftsführung (BezBerFü)

(Stand: März 2020)



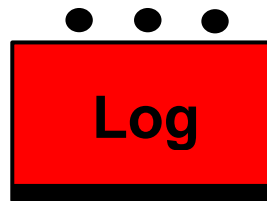
Einheit	BezBerFü
Vorhaltung	Kreise und kreisfreie Städte
Funktionen	mindestens 6/1/5/5/17
Fahrzeuge	6 Fahrzeuge, davon: <ul style="list-style-type: none"> • 1x ELW 2 • 1x ELW 1 • 1x KdoW • 2x MTF • 1x GW-Funk
Vorlaufzeit	siehe Bezirksbereitschaft
Zusammen- setzung	<ul style="list-style-type: none"> • Bezirksbereitschaftsführer • Führungsgruppe • Führungsunterstützungsstaffel • Vorauskommando der Bezirksbereitschaft
Rahmen- bedingungen	-

Die Bezirksbereitschaftsführung führt die Bezirksbereitschaft in der Führungsstufe »C« gemäß FwDV 100 mit einer Führungsgruppe. Die Aufgaben umfassen im Wesentlichen:

- Marscherkundung im Vorfeld
- Stellung eines Vorauskommandos zur Lageerkundung und Verbindungsaufnahme zur örtlichen Einsatzleitung
- Bei Bedarf: Einrichtung/Betrieb von Bereitstellungsräumen
- Heran- / Rückführung der Kräfte
- Verbindungsaufbau zu unterstellten/ übergeordneten Kräften
- Eingliedern der Bezirksbereitschaft in das Führungssystem und die Einsatzstruktur der örtlichen Einsatzleitung
- Unterstützung der örtlichen Einsatzleitung im getrennten Einsatz der Bezirksbereitschaft
- Aufbau von Führungssystem und Einsatzstruktur im Verantwortungsbereich / Führung der Bezirksbereitschaft sowie operativ-taktische Planung

2.4 Logistikzug NRW (Log-Z NRW)

(Stand: März 2020)



Einheit	Log-Z NRW
Vorhaltung	Kreise und kreisfreie Städte
Funktionen	1/8/26/35 (max. 40)
Fahrzeuge	mindestens 8 Fahrzeuge, maximal 12, davon: <ul style="list-style-type: none"> • ELW 1 • Bt-LKW zzgl. Kühlanhänger • 4x GW-L • FwA-Notstrom NRW • 2x KTW-B
Vorlaufzeit	siehe Bezirksbereitschaft
Einsatzzeit	-
Zusammen- setzung	<ul style="list-style-type: none"> • Führungsstaffel • Verpflegungsstaffel • Gruppe „Ruhe & Aufenthalt“ • Technikstaffel • Sanitätsstelle • Staffel „Energie“
Rahmen- bedingungen	Einsatz erfolgt weitgehend losgelöst von Infrastruktur und Nachschub

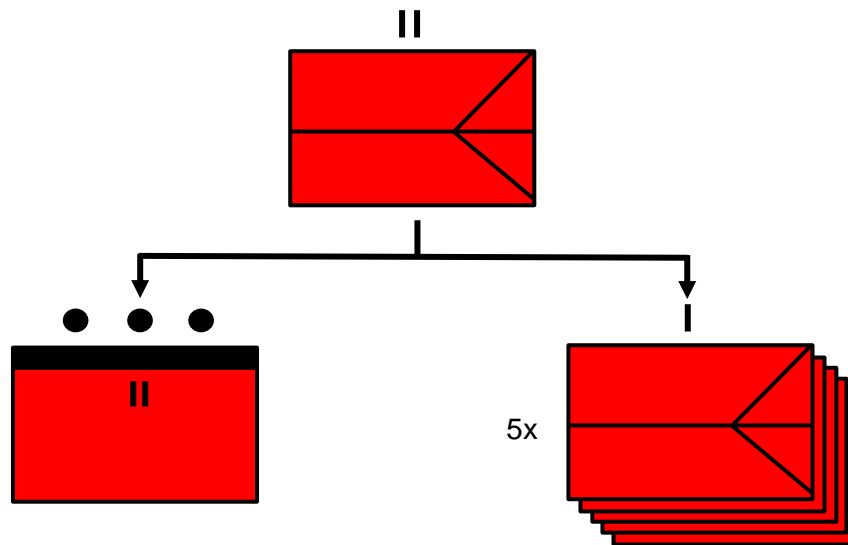
Die Aufgabe des Logistikzuges ist, die Einsatzbereitschaft von Mannschaft und Einsatzmitteln zu erhalten. Dazu gehört neben der Unterbringung, Versorgung, Pflege und Instandhaltung auch die Ermöglichung von Ruhephasen.

Ein Logistikzug kann ebenfalls autark eingesetzt werden, um beispielsweise anrückende Einheiten nach den landesweiten Konzepten der überörtlichen Hilfe in NRW für maximal 24 Stunden zu versorgen. Der Logistikzug soll in der Regel als Ergänzung zu den landesweiten Konzepten der überörtlichen Hilfe im Land NRW eingesetzt werden.

Für die Arbeitsfähigkeit des Logistikzuges ist am vorgesehenen Logistikplatz eine Grundinfrastruktur erforderlich. Das bedeutet, dass sanitäre Anlagen (Toiletten, Duschen etc.) nicht durch den Logistikzug mitgeführt, sondern vor Ort gestellt werden müssen. Für den Ruhe- sowie den Verpflegungsbereich sind fest umbaute Räume durch die anfordernde Stelle zur Verfügung zu stellen. Der Logistikzug führt keine Zelte mit.

2.5 Bezirksabteilung (BezAbt)

(Stand: März 2020)

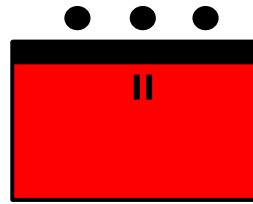


Einheit	BezAbt
Vorhaltung	1x je Regierungsbezirk
Funktionen	mindestens 38/32/150/500/720
Fahrzeuge	mindestens 157 Fahrzeuge, davon: <ul style="list-style-type: none"> • 31x ELW 1 • 6x ELW 2 • 20x HLF • 20x LF KatS • 33x MTF • 6x KdoW • 6x GW Funk • 5x Bt-LKW • 20x GW-L • 10x KTW-B • Ggf. 2x Quad/Krad
Vorlaufzeit	Einsätze bis 24 h: Abmarschbereitschaft 2 h nach Alarmierung Einsätze länger als 24 h: Abmarschbereitschaft 12 h nach Alarmierung
Zusammen- setzung	<ul style="list-style-type: none"> • Bezirksabteilungsführung (BezAbtFü) • 5x Bezirksbereitschaften (BezBer)
Rahmen- bedingungen	-

Eine Bezirksabteilung besteht aus der Bezirksabteilungsführung der Führungsstufe »D« in Zugstärke und bis zu fünf Bezirksbereitschaften. Sie wird aus kommunalen Einheiten der Kreise und kreisfreien Städte durch die zuständige Bezirksregierung auf Bezirksebene zusammengestellt.

2.6 Bezirksabteilungsführung (BezAbtFü)

(Stand: März 2020)



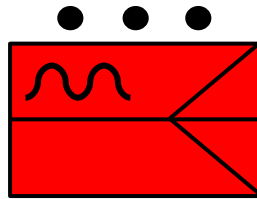
Einheit	BezAbtFü
Vorhaltung	1x je Regierungsbezirk
Funktionen	8/2/5/5/20
Fahrzeuge	mindestens 6, maximal 8 Fahrzeuge, davon: <ul style="list-style-type: none"> • 1x ELW 2 • 1x ELW 1 • 2x MTF • 1x KdoW • 1x GW-Funk • ggf. 2x Krad/Quad/MTF
Vorlaufzeit	-
Zusammensetzung	<ul style="list-style-type: none"> • Bezirksabteilungsführer • Führungsstab • Führungsunterstützungsgruppe • Vorauskommando der Bezirksabteilung (temporär)
Rahmenbedingungen	-

Die Bezirksabteilungsführung führt die Bezirksabteilung in der Führungsstufe »D« gemäß FwDV 100 mit einem Führungsstab. Die Aufgaben umfassen im Wesentlichen:

- Marscherkundung im Vorfeld
- Gestellung des Vorauskommandos (temporär) zur Lageerkundung und Verbindungsauf-/Auftragsübernahme mit örtlicher Einsatzleitung
- Heran-/Rückführung der Kräfte
- Bei Bedarf: Einrichtung/Betrieb von Bereitstellungsräumen
- Aufbau von Führungssystem Einsatzstruktur und Kommunikationsstruktur im Verantwortungsbereich / Führung der Bezirksabteilung sowie operativ-taktische Planung
- Verbindung zwischen den Bereitschaften und zu übergeordneten Stellen halten
- Unterstützung der örtlichen Einsatzleitung im getrennten Einsatz der Bezirksabteilung
- Personal- und Ressourcenplanung in Absprache mit der rückwärtigen Führungsunterstützung

2.7 Wasserförder-Zug NRW (WF-Z NRW)

(Stand: November 2023)

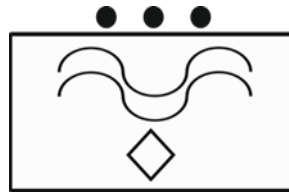


Einheit	WF-Z NRW
Vorhaltung	Kreise und kreisfreie Städte (16 Systeme in NRW)
Funktionen	1/1/8/10
Fahrzeuge	4 Fahrzeuge (ggf. zusätzlich Unterstützungs (H)LF), davon: <ul style="list-style-type: none"> • 1x ELW 1 oder KdoW • 1x WLF mit AB-HFS • 1x MTF • 1x GW-L NRW
Vorlaufzeit	<ul style="list-style-type: none"> • Spätestens nach 90 min. abmarschbereit (Konzept) • Im Regelfall bei ad hoc Alarmierung deutlich schneller (je nach voraussichtlicher Einsatzdauer)
Zusammen- setzung	<ul style="list-style-type: none"> • Zugführer und Führungsgehilfe (ggf. Vorauskommando) • Staffel Wasserentnahme und Förderstrecke • Trupp Wasserübergabe
Rahmen- bedingungen	<ul style="list-style-type: none"> • 2000 m F-Schlauch (wird während Fahrt verlegt) • Rüstzeit vor Ort insgesamt ca. 60 min. • Min. 0,75 m Wassertiefe benötigt • Wasserübergabe mittels: <ul style="list-style-type: none"> ○ F-5B-Verteiler ○ F-2A-Verteiler ○ 35 m³ Löschwasserbehälter (Entnahme mittels „Bambi Buckets“ der Landespolizei NRW möglich) • Mitführung von Dieselkraftstoff für ca. 8h Betrieb, ansonsten nicht autark

Der WF-Z NRW hat die Aufgabe große Mengen Wasser über lange Wegstrecken zu fördern oder im Lenzbetrieb abzupumpen. Denkbare Szenarien für einen sinnvollen Einsatz sind beispielsweise Überschwemmungen, Vegetations- oder Industriebrände. Im Förderbetrieb können ca. 3500 l/min bei 11 bar durch die F-Schläuche gefördert werden. In dieser Betriebsart ist eine Verlängerung der Förderstrecke durch die Serienschaltung mit einem weiteren System möglich. Im Lenzbetrieb wird ein Förderstrom von bis zu 8.000 l/min bei 2,5 bar erreicht. Außerdem kann hierbei unter Einsatz von mitgeführtem Zusatzmaterial („Flut-Module“) ein Förderstrom bis 50.000 l/min bei 0,1 bar erreicht werden. In den genannten Lenzbetrieben beträgt die Förderstrecke max. 100 m. Eine Verlängerung ist dabei ausgeschlossen.

3 Wasserrettungszug NRW

(Stand: November 2019)



Einheit	WR – Z NRW
Vorhaltung	20 Einheiten in NRW
Funktionen	1/10/37/48
Fahrzeuge	10
Vorlaufzeit	<ul style="list-style-type: none"> • Pro Regierungsbezirk 1 WR-Z NRW: 2 h nach Alarmierung abmarschbereit • Alle anderen WR-Z NRW: 12 h nach Alarmierung abmarschbereit
Zusammensetzung	<ul style="list-style-type: none"> • Führungstrupp • 2x Bootsgruppe • Strömungsretter-/Fließwasserrettungsgruppe • Tauchgruppe • Logistiktrupp
Rahmenbedingungen	<ul style="list-style-type: none"> • Zusätzliches Material je nach Aufgabe erforderlich (z.B. Deichverteidigung) • Sammel-/Bereitstellungsraum von ca. 600m² • Autarker Einsatz bis zu 4 h • Ergänzung durch einen Logistikzug NRW (Log-Z NRW)

Der Wasserrettungszug ist eine Einheit zur Schadensbekämpfung auf, im und am Wasser im Rahmen der überörtlichen und landesweiten Hilfeleistung. Der WR–Z NRW wird von den anerkannten Hilfsorganisationen in Zugstärke gestellt. Zu seinen Aufgaben gehören insbesondere

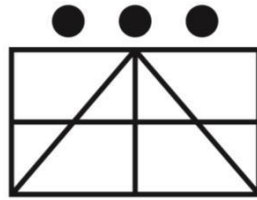
- Unterstützung bei TH, Brandbekämpfung, Menschenrettung und zur Sicherung wassergefährdender Stoffe in überschwemmten Gebieten
- Einsatz in überschwemmten Wohngebieten (z.B. Evakuierung, ca. 50 Personen pro Stunde bei dichter städtischer Bebauung)
- Sicherung der Versorgung in überschwemmten Wohngebieten (ca. 500 Personen)
- Deichverteidigung

Der Wasserrettungszug führt Material für einen autarken Einsatz bis zu einer Dauer von 4 h mit. Bei längeren Einsätzen ist durch die Einsatzleitung / anfordernde Gebietskörperschaft die Versorgung beispielsweise mit Druckluft für die Taucher, Verbrauchsmaterialien oder Betriebsstoffe für die Boote und Fahrzeuge sicherzustellen. Eine rechtzeitige Auslösung ist zu beachten.

4 Einheiten des Sanitätsdienstes

4.1 Einsatzeinheit NRW

(Stand: Juli 2013)



Einheit	EE NRW
Vorhaltung	<ul style="list-style-type: none"> • 4x je Kreis/kreisfreie Stadt • 1x zusätzlich je Regierungsbezirk
Funktionen	33
Fahrzeuge	8
Vorlaufzeit	Abmarschbereit 60 min nach Alarmierung
Einsatzzeit	verschieden
Zusammen- setzung	<ul style="list-style-type: none"> • Führungstrupp • Sanitätsgruppe • Betreuungsgruppe • Techniktrupp
Rahmen- bedingungen	<ul style="list-style-type: none"> • Multifunktional einsetzbar • Erstversorgung von 25 Patienten der Kategorien II (gelb) und III (grün) • Betreuung von 250 unverletzt Betroffenen über einen Zeitraum von vier Stunden, danach ist zusätzliches Material erforderlich.

Die EE NRW ist eine multifunktionale, autark einsetzbare und landesweit einheitliche Komponente des Sanitäts- und Betreuungsdienstes in der Stärke eines erweiterten Zuges zur Versorgung von Patienten, der Betreuung unverletzt Betroffener oder der psychischen Ersten Hilfe im Rahmen der Psychosozialen-Notfallversorgung (PSNV).

Sie ist die Basiseinheit der überörtlichen Hilfe im Sanitäts- und Betreuungsdienst. Aus ihr ergeben sich die nachfolgenden Einheiten:

- Schnelleinsatzgruppe Sanität SEG-San
- Schnelleinsatzgruppe Betreuung SEG-Bt
- Behandlungsplatzbereitschaft 50 NRW BHP-B 50 NRW
- Betreuungsplatzbereitschaft 500 NRW BTP-B 500 NRW

4.1.1 Schnelleinsatzgruppe Sanität

(Stand: Juli 2013)

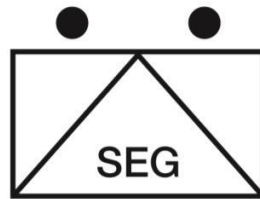


Einheit	SEG-San
Vorhaltung	Kreise und kreisfreie Städte (wie EE NRW)
Funktionen	10
Fahrzeuge	3
Vorlaufzeit	Abmarschbereit 30 min nach Alarmierung
Zusammen- setzung	<ul style="list-style-type: none"> • 1 GW-San • 2 KTW
Rahmen- bedingungen	<ul style="list-style-type: none"> • Erstversorgung von 12 Patienten der Kategorien II (gelb) und III (grün) • In Zusammenarbeit mit einer ÜMANV-S: Erstversorgung von 4 Patienten der Kategorie I (rot), 4 Patienten der Kategorie II (gelb) und 8 Patienten der Kategorie III (grün)

Die SEG-San ist eine Teileinheit der EE NRW, die konzeptionell auch eigenständig eingesetzt werden kann. Dadurch verringert sich die Vorlaufzeit erheblich. Die Gruppe kann zur Versorgung von Patienten eingesetzt werden. Der Einsatz erfolgt nach den örtlichen Konzepten und ist damit nicht einheitlich geregelt.

4.1.2 Schnelleinsatzgruppe Betreuung

(Stand: Juli 2013)

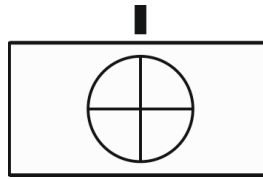


Einheit	SEG-Bt
Vorhaltung	Kreise und kreisfreie Städte (wie EE NRW)
Funktionen	15
Fahrzeuge	3
Vorlaufzeit	Abmarschbereit 30 min nach Alarmierung
Zusammen- setzung	<ul style="list-style-type: none"> • 1 BtKombi + Anhänger Betreuung • 1 BtKombi • 1 BtLKW
Rahmen- bedingungen	Betreuung von 100 unverletzt Betroffenen über einen Zeitraum von vier Stunden, danach ist zusätzliches Material erforderlich.

Die SEG-Bt ist eine Teileinheit der EE NRW, die konzeptionell eigenständig eingesetzt werden kann. Dadurch verringert sich die Vorlaufzeit erheblich. Die Gruppe kann zur Betreuung unverletzt betroffener Personen eingesetzt werden. Der Einsatz erfolgt nach den örtlichen Konzepten und ist damit nicht einheitlich geregelt.

4.2 Behandlungsplatz-Bereitschaft 50 NRW

(Stand: Juli 2013)

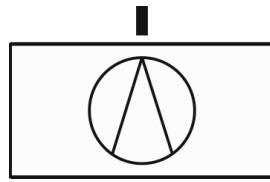


Einheit	BHP-B 50 NRW
Vorhaltung	Kreise und kreisfreie Städte
Funktionen	Mind. 116
Fahrzeuge	Max. 40
Vorlaufzeit	kurzfristig und wegstreckenabhängig
Rüstzeit	45 min nach Eintreffen einsatzbereit
Einsatzzeit	4 h autark
Zusammen- setzung	<ul style="list-style-type: none"> • 2 EE NRW • AB - MANV • Weitere Kräfte und Mittel (Führungsgruppe, Notärzte)
Rahmen- bedingungen	<ul style="list-style-type: none"> • Versorgung von 50 Patienten nach vorgeplanter Aufteilung • pro Stunde • Material zur Versorgung von 100 Patienten • Platzbedarf ca. 40 x 50 m (2000 m²) • Schaffung räumlich geschützter Strukturen

Die BHP-B 50 NRW kann zur autarken notfallmedizinischen Versorgung einer großen Anzahl verletzter oder erkrankter Personen an einer Einsatzstelle eingesetzt werden. Sie übernimmt dabei auch die Dokumentation und Transportorganisation der Patienten in Behandlungseinrichtungen. Ihr Einsatz kann sowohl im Rahmen einer vorgeplanten Bereitstellung als auch aufgrund einer rettungsdienstlichen Mangelversorgung bei Unglücksfällen oder anderen Schadenslagen spontan erfolgen.

4.3 **Betreuungsplatz-Bereitschaft 500 NRW**

(Stand: Juli 2013)

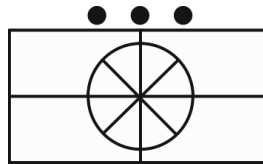


Einheit	BTP-B 500 NRW
Vorhaltung	Kreise und kreisfreie Städte
Funktionen	72
Fahrzeuge	ca. 20
Vorlaufzeit	kurzfristig und wegstreckenabhängig
Rüstzeit	60 min nach Eintreffen einsatzbereit
Einsatzzeit	4 h autark
Zusammen- setzung	<ul style="list-style-type: none"> • Führungsstaffel • 2 EE NRW
Rahmen- bedingungen	<ul style="list-style-type: none"> • Zusätzlich Räumlichkeiten erforderlich • Zusätzlich Verbrauchsgüter und Lebensmittel erforderlich • Betreuung von 500 unverletzt Betroffenen (bis zu 4 h ohne Logistiknachschub) • Warmverpflegung zusätzlich erforderlich • Bei längerfristigem Einsatz oder pflegebedürftigen Betroffenen zusätzliches Material (z.B. Betten) erforderlich

Die BTP-B 500 NRW kann Betreuungsplätze/-stellen für unverletzt betroffene Personen einrichten und betreiben. Zudem ist eine begrenzte sanitätsdienstliche Versorgung leicht verletzter Personen möglich. Allerdings ist die Einheit auf vorhandene Infrastruktur und bei länger andauernden Einsätzen auf Verbrauchsgüter und Lebensmittel angewiesen. Ihr Einsatz kann sowohl vorgeplant als auch spontan aufgrund eines plötzlichen Betreuungsbedarfes, der durch einen Unglücksfall oder eine andere Schadenslage verursacht wird, erfolgen.

4.4 Patiententransport-Zug 10 NRW

(Stand: Juli 2013)



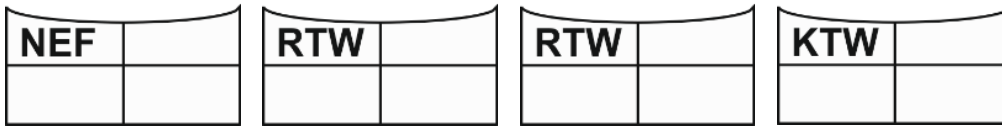
Einheit	PT-Z 10 NRW
Vorhaltung	Kreise und kreisfreie Städte
Funktionen	20
Fahrzeuge	9 - 11
Vorlaufzeit	60 min nach Alarm abmarschbereit
Zusammensetzung	<ul style="list-style-type: none"> • Führungsfahrzeug (z.B. ELW 1) • 4 RTW • 4 KTW
Rahmenbedingungen	Transport von 10 Patienten (4 x Kat. I, 2 x Kat. II, 4 x Kat. III)

Der PT-Z 10 NRW ist eine mit zwei Notärzten besetzte Einheit in Zugstärke. Er kann mindestens zehn Patienten, davon acht liegend und zwei sitzend, in geeignete Behandlungseinrichtungen befördern. Dabei wird davon ausgegangen, dass bei zwei der vier eingesetzten KTW eine Belegung mit zwei Patienten erfolgt. Zwei der liegend beförderten Patienten können während des Transportes durch einen mitfahrenden Notarzt versorgt werden.

Der PT-Z 10 NRW verfügt über ein Führungsfahrzeug und wird als geschlossene taktische Einheit alarmiert. Nach Eintreffen kann der PT-Z 10 NRW geschlossen eingesetzt oder in einzelne Fahrzeuge aufgeteilt werden.

4.5 Nachbarliche (Sofort-)Hilfe aus dem Rettungsdienst

(Stand: Juli 2013)



Einheit	ÜMANV-S
Vorhaltung	Kreise und kreisfreie Städte
Funktionen	8
Fahrzeuge	4
Vorlaufzeit	Unmittelbar nach Alarmierung
Zusammen- setzung	<ul style="list-style-type: none"> • 2 RTW • 1 NEF • 1 KTW (oder weiterer RTW)
Rahmen- bedingungen	Kräfte aus dem Grundbedarf des entsendenden Rettungs- dienstträgers

ÜMANV-S bezeichnet eine nicht als Landeskonzept festgelegte Form der nachbarlichen (Sofort-)Hilfe im Rettungsdienst. Die genannte Empfehlung für den taktischen Einsatzwert ist für die entsendende Gebietskörperschaft nicht bindend. In Abhängigkeit der Auslastung der eigenen Ressourcen kann die entsendende Gebietskörperschaft frei entscheiden, welche Kräfte sie der anfordernden Stelle zur Verfügung stellt.

Einheiten, die nach diesem Stichwort alarmiert werden, werden üblicherweise als Einzelfahrzeuge und nicht als geschlossene Einheit entsandt.

5 Einheiten zur psychosozialen Notfallversorgung

5.1 Psychosoziale Notfallversorgung für Einsatzkräfte

(Stand: Februar 2024)

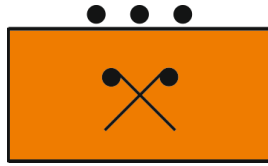
Einheit	ÜPSNV-E
Vorhaltung	Kreise und kreisfreie Städte sowie Regierungsbezirk
Funktionen	3 - 22
Fahrzeuge	1 - 10
Vorlaufzeit	Spätestens 4 h nach Alarm abmarschbereit
Zusammen- setzung	<ul style="list-style-type: none"> • Führungsfahrzeug (z. B. ELW 1) • MTFs
Rahmen- bedingungen	Geschützte, von der Einsatzstelle abgekoppelte Besprechungsräume und örtliche Kommunikationsmittel müssen der Einheit zur Verfügung gestellt werden

Die Einheit ÜPSNV-E wird für die Psychosoziale Notfallversorgung von Einsatzkräften vorgehalten. Die Betreuung und psychosoziale Versorgung von Betroffenen kann durch diese Einheit nicht sichergestellt werden. Die Kreise und kreisfreien Städte halten PSNV-E Trupps und Staffeln vor. Die Einheit kann zu einem PSNV-E Zug aufwachsen und gemeinsam eingesetzt werden. Die Vorhaltung wird überkreislich pro Regierungsbezirk geregelt. Ein PSNV-E-Trupp ist in der Lage, eine Betreuung sowie ein strukturiertes Gruppennachsorgegespräch mit bis zu 20 Einsatzkräften durchzuführen. Darüber hinaus kann die Einheit die Einsatzleitung in psychosozialen Fragen und der anstehenden Nachsorgearbeit beraten. Die Einsatzdauer der Einheit beträgt grds. 8 h und soll trotz Personalaustausch 72 h in Gänze nicht überschreiten.

6 Einheiten der ABC-Gefahrenabwehr

6.1 ABC-Zug NRW

(Stand: August 2013)

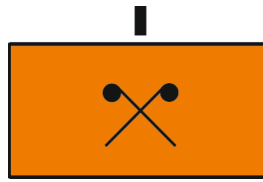


Einheit	ABC-Z NRW
Vorhaltung	Kreise und kreisfreie Städte
Funktionen	22
Fahrzeuge	4
Vorlaufzeit	kurzfristig und wegstreckenabhängig
Einsatzzeit	einsatzabhängig
Zusammen- setzung	<ul style="list-style-type: none">• Führungsfahrzeug (z. B. ELW 1)• 2 LF20 KatS• GW-G
Rahmen- bedingungen	-

Der ABC-Z NRW kann im ABC-Einsatz gemäß FwDV 500 für die selbstständige Durchführung begrenzter Aufträge eingesetzt werden. Bei Einsätzen der überörtlichen Hilfe wird die erforderliche persönliche Sonderausrüstung für zwölf Einsatzkräfte mitgeführt.

6.2 ABC-Bereitschaft NRW

(Stand: August 2013)

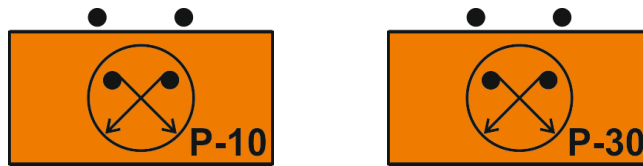


Einheit	ABC-B NRW
Vorhaltung	mind. 1 x pro Regierungsbezirk
Funktionen	lageabhängig
Fahrzeuge	lageabhängig
Vorlaufzeit	kurzfristig und wegstreckenabhängig
Einsatzzeit	einsatzabhängig
Zusammen- setzung	wird ereignisbezogen festgelegt
Rahmen- bedingungen	-

Je nach konkreter Anforderung wird sich eine ABC-Bereitschaft NRW aus den ABC-(Teil-)Einheiten des ABC-Schutz-Konzeptes NRW zusammensetzen, so dass die planerische (Gesamt-)Personalstärke stark variieren kann. Die überörtliche Hilfe durch eine ABC-B NRW ist aus den Ressourcen in jedem Regierungsbezirk durch die jeweilige Bezirksregierung planerisch sicherzustellen.

6.3 Personal-Dekontaminationsplatz NRW

(Stand: Dezember 2011)

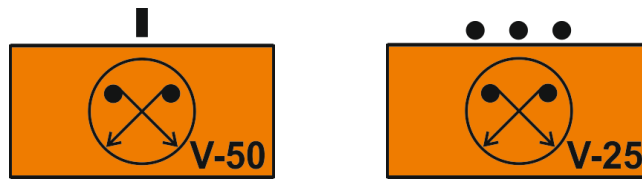


Einheit	P-Dekon 10 NRW / P-Dekon 30 NRW
Vorhaltung	Kreise und kreisfreie Städte
Funktionen	6 (15) / 15
Fahrzeuge	2 / 3
Vorlaufzeit	kurzfristig und wegstreckenabhängig
Einsatzzeit	mind. 1-2 h, abhängig von der Personalbelastung
Zusammen- setzung	<ul style="list-style-type: none"> • Dekon-LKW P • LF20 KatS • (AB V-Dekon)
Rahmen- bedingungen	-

Aufgabe des P-Dekon NRW ist die Dekontamination von Einsatzkräften in geeigneter ABC-Schutzkleidung. Die beiden Leistungsstufen beziehen sich auf die Anzahl an Einsatzkräften, die pro Stunde dekontaminiert werden können.

6.4 Verletzten-Dekontaminationsplatz NRW

(Stand: Dezember 2011)



Einheit	V-Dekon 25 NRW / V-Dekon 50 NRW
Vorhaltung	Kreise und kreisfreie Städte
Funktionen	25 / 60
Fahrzeuge	6 / 11
Vorlaufzeit	kurzfristig und wegstreckenabhängig
Rüstzeit	30 – 60 min
Einsatzzeit	2 h autark
Zusammensetzung	<p>V-Dekon-Z 25 NRW:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Führungstrupp • NEF • LF 20 KatS • AB V-Dekon • GW-L 1 • TLF <p>V-Dekon-B 50 NRW:</p> <ul style="list-style-type: none"> • V-Dekon-Z 25 NRW + 2 MTF + LF 20 KatS + Dekon-LKW P + TLF
Rahmenbedingungen	-

Aufgabe des V-Dekon NRW ist die Dekontamination verletzter Personen nach der unmittelbaren Rettung. Die verletzten Personen werden unter Berücksichtigung lebenserhaltender Maßnahmen dekontaminiert und einer weiteren notfallmedizinischen Versorgung übergeben. Die Kennzahlen bezeichnen die Anzahl verletzter Personen, die pro Stunde dekontaminiert werden können.

6.5 Geräte-Dekontaminationsplatz NRW (im Aufbau)

(Stand: Dezember 2023)



Einheit	G-Dekon NRW
Vorhaltung	5x je Regierungsbezirk geplant
Funktionen	9
Fahrzeuge	2
Vorlaufzeit	-
Einsatzzeit	-
Zusammen- setzung	<ul style="list-style-type: none"> • LF20 KatS • GW-L 2 mit 15 Rollcontainern
Rahmen- bedingungen	<ul style="list-style-type: none"> • Platzbedarf 70 x 20 m • Dekontamination eines Löschzugs (4 Fahrzeuge) pro Stunde

Der G-Dekon NRW dient der Dekontamination von Fahrzeugen und Geräten der Gefahrenabwehr. Material und Fahrzeuge befinden sich zurzeit noch in der Beschaffung, sodass dieses Konzept flächendeckend noch nicht zur Verfügung steht.

6.6 Messzug NRW

(Stand: Juli 2009)



Einheit	Mess-Z NRW, Ü-Messen 1
Vorhaltung	Kreise und kreisfreie Städte
Funktionen	25
Fahrzeuge	6
Vorlaufzeit	kurzfristig und wegstreckenabhängig
Rüstzeit	30 – 60 min
Einsatzzeit	mind. 1-2 h, abhängig vom Materialbedarf
Zusammen- setzung	<ul style="list-style-type: none"> • Führungsfahrzeug (z.B. ELW 1) • 2 Messfahrzeuge ABC-Erkunder (ABC-ErkKW) • 3 Messtrupps (MTW mit Messkoffer und PSA)
Rahmen- bedingungen	-

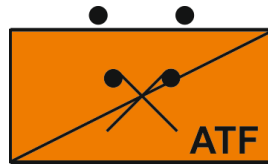
Einheit	Ü-Messen 2
Vorhaltung	1x je Regierungsbezirk
Funktionen	27
Fahrzeuge	6
Vorlaufzeit	kurzfristig und wegstreckenabhängig
Rüstzeit	30 – 60 min
Einsatzzeit	mind. 1-2 h, abhängig vom Materialbedarf
Zusammen- setzung	<ul style="list-style-type: none"> • Führungsfahrzeug (z.B. ELW 1) • 5 ABC-ErkKW
Rahmen- bedingungen	-

Der Messzug NRW ist eine selbstständige taktische Einheit zur Bewältigung von Messaufgaben bei Freisetzung von ABC-Gefahrstoffen. Er wird auf der Ebene der Kreise und der kreisfreien Städte aus einer Führungseinheit (Führungstrupp oder -staffel) und mehreren Messeinheiten zusammengestellt.

Unter Ü-Messen 2 ist die überörtliche Hilfe „Messen“ in der Stufe 2 zu verstehen, bei der vorgeplante Mess- und Führungseinheiten aus mehreren Kreisen/kreisfreien Städten die örtliche Einsatzabschnittsleitung (EAL) „Messen“ in einer anderen Gebietskörperschaft unterstützen.

6.7 Analytische Task Force NRW

(Stand: Oktober 2023)



Einheit	ATF NRW
Vorhaltung	Dortmund, Köln, Essen
Funktionen	Variabel
Fahrzeuge	Variabel
Vorlaufzeit	ATF Einsatzstufe 1 - Telefonische Beratung: sofort ATF Einsatzstufe 2 und 3: Eintreffzeit - 2 h nach Alarmierung (Zielvorgabe)
Einsatzzeit	einsatzabhängig
Zusammen- setzung	lageabhängig
Rahmen- bedingungen	-

Die Analytische Task Force (ATF) ist eine gemeinsame Einheit von Bund und Ländern, die in NRW an drei Standorten unterhalten wird. Sie ist eine hoch spezialisierte Einsatzeinheit mit besonderen Fähigkeiten auf dem Gebiet der chemischen, biologischen und radionuklearen Analytik, die über die üblichen Möglichkeiten der kommunalen Gefahrenabwehr weit hinausgehen. Sie soll dann zum Einsatz kommen, wenn die messtechnischen Möglichkeiten der kommunalen Gefahrenabwehr erschöpft sind. Die Unterstützung reicht von der telefonischen Beratung bis zur Entsendung der gesamten ATF an die Einsatzstelle. Die ATF NRW ergänzt die messtechnischen Möglichkeiten der Messzüge NRW.

7 Mobile Führungsunterstützung von Stäben im Land Nordrhein-Westfalen (MoFüSt NRW)

(Stand: November 2018)



Einheit	MoFüSt NRW in Stufe 1, 2 und 3
Zusammensetzung	<ul style="list-style-type: none"> Stufe 1: einzelne Führungskräfte Stufe 2: Führungsgruppe (entspricht Führungsstufe C gemäß FwDV 100) Stufe 3: Führungsstab (entspricht Führungsstufe D)
Vorhaltung	<p>1x je Bezirksregierung:</p> <ul style="list-style-type: none"> MoFüSt »Bezirk Arnsberg« MoFüSt »Bezirk Detmold« MoFüSt »Bezirk Düsseldorf« MoFüSt »Bezirk Köln« MoFüSt »Bezirk Münster« <p>Diese Bezeichnung wird auch als Funkrufname verwendet.</p>
Funktionen	<ul style="list-style-type: none"> Stufe 1: nach Anforderung Stufe 2: 6/1/3/3/13 Stufe 3: 11/1/6/5/23 <p>ereignisbezogene Ergänzung durch Fachberater</p>
Fahrzeuge	<ul style="list-style-type: none"> Stufe 1: KdoW o.ä. Stufe 2: ELW 2, ELW 1, KdoW, MTF Stufe 3: ELW 2, GW-luK, ELW 1, 2 x KdoW, MTF, 2 x Krad oder Quad
Vorlaufzeit	<p>Abmarschbereit nach</p> <ul style="list-style-type: none"> Stufe 1: kurzfristig Stufe 2: 1 h nach Alarmierung Stufe 3: 2 h nach Alarmierung
Einsatzzeit	8 h Tätigkeit nach Eintreffen für die erste Schicht; eine Dreischicht-Fähigkeit ist nach Anforderung möglich.
Rahmenbedingungen	<p>Anforderung über die eigene Leitstelle bei der für den Schadensort zuständigen Bezirksregierung.</p> <p>In Stufe 2 und 3 wird ein Vorauskommando entsandt, das bei Eintreffen Kontakt mit der Einsatzleitung aufnimmt.</p> <p>Die Integration einer ortskundigen, erfahrenen Führungskraft in die eintreffende MoFüSt-Einheit als Verbindungspersonen ist sicherzustellen. Die MoFüSt wird im Auftrag und zur Unterstützung des bestellten Einsatzleiters tätig. Eine vollständige Übertragung der Einsatzleitung an die MoFüSt ist nach BHKG nicht vorgesehen.</p>

Die MoFüSt-Einheiten bieten eine Führungsunterstützung bei langandauernden Schadensereignissen. Tätigkeiten als Führungseinheit des bestellten Einsatzleiters oder die Übernahme einer Einsatzabschnittsleitung sind möglich.

8 Literatur

- [1] Ministerium des Innern des Landes NRW (IM NRW): Konzept für die »Vorgeplante überörtliche Hilfe im Brandschutz und der Hilfeleistung durch die Feuerwehren im Land Nordrhein-Westfalen« (VüH-Feu NRW), Ausgabe 04. Juli 2017.
- [2] Ministerium des Innern des Landes NRW (IM NRW): Konzept Logistikzug für die vorgeplante überörtliche Hilfe im Land NRW (Log-Z NRW), Ausgabe 27. August 2019.
- [3] Ministerium des Innern des Landes NRW (IM NRW): Konzept Wasserförder-Zug NRW (WF-Z NRW), Ausgabe 07. November 2023.
- [4] Ministerium des Innern des Landes NRW (IM NRW): Konzept zur landesweiten, einheitlichen überörtlichen Hilfe: Wasserrettungszug Nordrhein-Westfalen (WR-Z NRW), Ausgabe 13. September 2019.
- [5] Ministerium für Inneres und Kommunales des Landes Nordrhein-Westfalen (MIK NRW): Landeskonzept der überörtlichen Hilfe NRW »Sanitätsdienst und Betreuungsdienst«, Ausgabe 01. Juli 2013.
- [6] Ministerium des Innern des Landes Nordrhein-Westfalen (IM NRW): Konzept der überörtlichen Hilfe »Psychosoziale Notfallversorgung für Einsatzkräfte« des Landes Nordrhein-Westfalen (Konzept ÜPSNV-E NRW), Ausgabe 05.02.2024.
- [7] Ministerium für Inneres und Kommunales des Landes Nordrhein-Westfalen (MIK NRW): ABC-Schutzkonzept NRW – Teil 1 »ABC-Zug NRW« / »ABC-Bereitschaft NRW« (ABC-Z NRW / ABC-B NRW), Ausgabe August 2013.
- [8] Ministerium für Inneres und Kommunales des Landes Nordrhein-Westfalen (MIK NRW): ABC-Schutzkonzept NRW – Teil 2 »Personal-Dekontaminationsplatz NRW« (P-Dekon NRW), Ausgabe Dezember 2011.
- [9] Ministerium für Inneres und Kommunales des Landes Nordrhein-Westfalen (MIK NRW): ABC-Schutzkonzept NRW – Teil 3 »Verletzten-Dekontaminationsplatz NRW« (V-Dekon NRW), Ausgabe Dezember 2011.

- [10] Ministerium für Inneres und Kommunales des Landes Nordrhein-Westfalen (MIK NRW): ABC-Schutzkonzept NRW – Teil 4 »Geräte-Dekontaminationsplatz NRW« (G-Dekon NRW), Ausgabe Dezember 2011.
- [11] Ministerium für Inneres und Kommunales des Landes Nordrhein-Westfalen (MIK NRW): ABC-Schutzkonzept NRW – Teil 5 »Messzug NRW«, Ausgabe Juni 2009 (in der Fassung von Dezember 2011).
- [12] Ministerium des Innern des Landes Nordrhein-Westfalen (IM NRW): ABC-Schutzkonzept NRW – Teil 6 »ATF NRW«, Ausgabe Oktober 2023.
- [13] Ministerium des Innern des Landes NRW (IM NRW): Konzept für die „Mobile Führungsunterstützung von Stäben im Land Nordrhein-Westfalen (MoFüSt NRW)“, Ausgabe November 2018.